

Liebe Eltern!
Liebe Schülerinnen und Schüler!
Liebe Mitglieder unseres Fördervereins!

Hohenheimer Straße 10
71522 Backnang
Telefon 07191/9043411
Telefax 07191/9043430
poststelle@mer-bk.schule.bwl.de
heinz.harter@mer-backnang.de
timm.ruckaberle@mer-backnang.de
www.mer-backnang.de

Informationen zur Verlängerung der landesweiten Schulschließung bis zum 12. Februar 2021

Sie sind es gewohnt, von der Schule über die jeweilige Entwicklung zeitnah und umfänglich informiert zu werden. Nach der Verlängerung der Schulschließung vergangene Woche haben wir zunächst die weitere Entwicklung und auch weitere Informationen abgewartet, um Sie gezielt informieren zu können. Leider liegen uns noch nicht alle Informationen vor! Betrachten Sie deshalb diesen Info-Brief als eine Art Zwischenbericht.

Mittlerweile befinden wir uns am Ende der zweiten Woche der Schulschließung nach den Weihnachtsferien. Punktuell haben wir immer wieder Klassen im Haus, weil diese notwendige Klassenarbeiten zu schreiben haben. Unser Unterricht findet aktuell komplett im Fernlernen statt. Den Anteil an Videokonferenzen haben wir seit dieser Woche erhöht, so dass in der Regel für jede Klasse zwischen 2 und 3 Videokonferenzen stattfinden. Wir orientieren uns nach wie vor hauptsächlich am Stundenplan. Allerdings muss es immer wieder auch Abweichungen geben, weil z.B. Lehrerinnen und Lehrer auch in der Notbetreuung an der Schule eingesetzt werden müssen. Neben einer klaren Struktur ist somit auch immer wieder Flexibilität nötig. Dafür bitten wir Sie um Verständnis! Herzlichen Dank Ihnen liebe Eltern für das Mittragen und Unterstützen unseres Fernunterrichts. Wir wissen sehr wohl, dass dies auch Sie enorm fordert.

Seit Dienstag wissen wir, dass die Schulschließung bis 12. Februar verlängert wird. Anschließend kommen die Faschingsferien und bringen nochmals eine Woche ohne Schule. Mit einer Wiederaufnahme des Unterrichts ist dann am 22. Februar zu rechnen. In welcher Form dies dann geschehen kann, das wissen wir aktuell noch nicht. Wenn von Wechselunterricht die Rede ist, dann ist damit die Aufteilung einer Klasse in zwei Hälften gemeint, die dann im Wechsel als halbe Klassen unterrichtet werden. Im Sommer des vergangenen Jahres haben wir das ja schon einmal so praktiziert. In allen Klassen ist die Aufteilung in den Klassenteil 1 und Klassenteil 2 bereits vorgenommen.

Ob es für unsere Abschlussklassen bis dahin weitere Ausnahmeregelungen geben wird, das wissen wir bis zum aktuellen Zeitpunkt leider noch nicht. Die weiterführenden Schulen in und um Backnang sind sehr zurückhaltend mit der Wiederaufnahme des Präsenzunterrichts. Aktuell hat das Gebot der Kontaktreduzierung immer noch höchste Priorität, abgewichen wird nur in absoluten Ausnahmefällen. Von einem Start des Präsenzunterrichts für die Abschlussklassen am 18. Januar wurde weitgehend wegen der noch zu hohen Inzidenz abgesehen. Auch die Virus-

Terminvorschau 2021

27.1.2021
Online-Workshop des Berufsberaters für die Stufe 10, Thema Berufliche Gymnasien, 14.00 Uhr

1.2.2021
Eventuell Start des Präsenzunterrichts für die Stufe 10 in Halbklassen in den Hauptfächern

8. und 9.2.2021
Halbjahreskonferenzen, an beiden Nachmittagen findet kein (Fern-)Unterricht statt

8.2.2021
Online-Azubi-Speed-Dating für Abschlusschüler ohne Lehrstelle (Anmeldung erforderlich)

11.2.2021
Zweite Elternbeiratssitzung, 19.30 Uhr, Videokonferenz

12.2.2021
Ausgabe der Halbjahresinformationen und der Halbjahreszeugnisse Stufe 10 (Form noch offen)

12. bis 22.2.2021
Antragszeitraum für die freiwillige Wiederholung

15. bis 19.2.2021
Faschingsferien

22.2.2021
Wechsel der Halbjahresfächer, neuer Stundenplan, zweites Halbjahr, wahrscheinlich Start des Präsenzunterrichts

25.2.2021
Elternsprechtage geplant, das Format wird wohl eine Videokonferenz sein.

Bis zum 11.3.2021
Schulanmeldungen für die künftige Stufe 5, nicht in Präsenz, sondern elektronisch, telefonisch oder postalisch

Mutationen spielten hier eine Rolle. Andererseits haben wir natürlich auch den Bedarf der Stufe 10 im Blick und damit auch die anstehende Abschlussprüfung. Zwischen diesen beiden Polen gilt es nun einen verantwortungsvollen Weg zu finden. Unsere Hauptfachlehrer in der Stufe 10 gaben Ende vergangener Woche das Signal, dass die Form des Fernlernens im Moment noch vertretbar sei.

In Abhängigkeit vom weiteren Infektionsgeschehen bzw. von den Rahmenbedingungen hoffen wir, dass wir ab dem 1. Februar im Zuge einer gestatteten Ausnahmeregelung unsere Abschlussklassen zurück in den Präsenzunterricht holen können, wohl in halben Klassen, auch nur in den Hauptfächern und nicht in allen Stunden. Sollte das Kultusministerium Änderungen an den Prüfungsterminen oder gar an der Prüfung vornehmen, würden wir das natürlich in unsere Überlegungen einbeziehen. Verantwortungsvolles Handeln ist in diesen Zeiten immer eine Abwägung von Bedarf und Risiko.

Lange hatten wir gehofft, unser Betriebspraktikum im Zuge der Berufsorientierung Anfang Februar durchführen zu können. Diese Möglichkeit ist uns nun durch die Ausweitung der Schulschließung genommen. Eine Anfrage, ob es dazu Ausnahmen geben kann, liegt dem Staatlichen Schulamt vor. Noch warten wir auf eine Antwort. Andererseits kennen wir die dringende und auch nachvollziehbare Bitte der Politik an die Wirtschaft, möglichst viel Arbeit ins Homeoffice zu verlegen und an den Arbeitsstellen nach Möglichkeit die Kontakte drastisch zu reduzieren. Dazu passt es nicht, wenn dann Schüler in den Betrieb kommen und ein Praktikum absolvieren möchten. Entsprechende Signale auch von unseren Bildungspartnern liegen uns schon vor. Zum Praktikum gehören auch die Besuche der Lehrerinnen und Lehrer. Doch in dieser Phase sind diese in der bekannten Weise nicht möglich sind. Als Schule bedauern wir diesen Umstand sehr, wissen wir doch um die Bedeutung des Praktikums für die Berufswahl eines Schülers beziehungsweise einer Schülerin. Aber „Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!“ Deshalb ist an dieser Stelle der Hinweis wichtig, dass das Praktikum nicht gestrichen, sondern allenfalls verschoben ist. **Wir haben uns entschlossen, das Zeitfenster für das Praktikum für das komplette Restschuljahr zu öffnen.** Das bedeutet, wenn es die äußeren Umstände wieder zulassen und ein Betrieb einem Schüler und einer Schülerin unserer Schule die Möglichkeit eines Praktikums einräumt, dann soll das auch aus schulischer Sicht möglich sein. Es wird nun wichtig sein, mit der jeweiligen Praktikumsstelle über eine Verschiebung zu sprechen. Für Rückfragen zu dieser Thematik stehen Ihnen die jeweiligen WBS-Lehrkräfte zur Verfügung, aber auch die Schulleitung.

In der letzten und auch in dieser Woche sind immer wieder Klassen im Hause, die im Musiksaal unter Einhaltung des Abstandsgebotes für die Notengebung wichtige Klassenarbeiten schreiben. Auch damit gehen wir mit Augenmaß um. So sind für die Notenfindung in den Hauptfächern und in bestimmten Nebenfächern Klassenarbeiten für die Notenfindung notwendig. Vor allem in den Stufen 9 und 10 ist das wegen der Bewerbungs- und Prüfungssituation wichtig, aber auch in Fächern mit einem geringeren Anteil der mündlichen Leistungen, was häufiger in den Naturwissenschaften der Fall ist. Andererseits gibt es aber auch Fächer, und hier vor allem in den unteren Jahrgangsstufen, wo wir im Zweifel auf eine schriftliche Arbeit angesichts des Gebotes der Kontaktreduzierung bewusst verzichtet haben. Jeder einzelne Fall wurde hier sorgfältig geprüft. Die Halbjahresinformationen müssen also in diesem Schuljahr dementsprechend eingeordnet werden.

Eine Situation wie die aktuelle Schulschließung bringt immer auch eine ganze Reihe von Fragen mit sich. Sie können sicher sein, dass wir über viele Detailfragen untereinander im Lehrerkollegium, mit den Nachbarschulen und nicht zuletzt auch mit der Schulverwaltung im Gespräch sind. Immer geht darum, vertretbare Lösungen suchen – zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler.

Mit freundlichen Grüßen

Timm Ruckaberle
(gez.) Heinz Harter